Oberstkorpskommandant Ernst Uhlmann als Redaktor der ASMZ von 1946-1961

Autor(en): **Wyss, Gerhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **150 (1984)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-55656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oberstkorpskommandant Ernst Uhlmann als Redaktor der ASMZ von 1946–1961

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 271 / 884

Hptm i Gst Gerhard Wyss

Mit Dr. iur. Ernst Uhlmann[1] übernahm wiederum ein aussergewöhnlich begabter und erfolgreicher Milizoffizier die Leitung der ASMZ. Seine reiche politische und publizistische Erfahrung als Mitglied des schaffhausischen Kantonsparlamentes, Präsident der kantonalen OG und hauptberuflicher Ausland- und Chefredaktor der «Schaffhauser Nachrichten» kamen ihm dabei sehr zustatten. In zahlreichen bedeutenden Leitartikeln – oft monatlich – hat Ernst Uhlmann während der ungewöhnlich langen Zeit von 16 Jahren auf faire, sachliche und kompetente Art und Weise fast sämtliche anstehenden wehrpolitischen Themata behandelt. Ihr hohes Ansehen verdankte die ASMZ wesentlich seinem unermüdlichen Einsatz. Uhlmanns Verträglichkeit und sein stetes Bemühen um Ausgleich haben zur Nachkriegsausgestaltung unserer Armee in den Truppenordnungen von 1951 und 1961 viel beigetragen[2].

Mit Sachkenntnis und Hingabe hat sich Oberstlt i Gst Ernst Uhlmann in den schwierigen vierziger und fünfziger Jahren, einer Zeit des Umbruchs und der Unsicherheit, als es darum ging, die Kriegserfahrungen auszuwerten, die Kampfführung der Armee den Gegebenheiten des Atomkriegszeitalters anzupassen, die Motorisierung voranzutreiben, die Mechanisierung einzuführen und eine neue Konzeption für die militärische Landesverteidigung zu finden, engagiert. Mit vielen klaren und eindeutigen Leitartikeln hat er die ASMZ auf geradem Kurs gehalten. Seine Hauptanliegen waren dabei die Verstärkung der Feuerkraft und die Erhöhung der operativen Beweglichkeit der Armee durch massvollen Aufbau einer eigenen Panzerwaffe und den Ausbau der Flugwaffe.

Im Januar 1948, als die ASMZ mit der «Monatsschrift für Offiziere aller Waffen» fusionierte und unter dem neuen bis heute gültigen Namen «Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift» erschien, gingen die Verlagsrechte von der Graphischen Anstalt Zofinger Tagblatt an den Verlag Huber und Co. in Frauenfeld über. Gleichzeitig trat Oberstlt i Gst Georg Züblin der Redaktion bei. Bis zu seiner Wahl zum Oberstkorpskommandanten Ende 1957 leitete er mit kämpferischem Elan, Kompetenz und reicher Erfahrung den neuen militärwissenschaftlichen Teil der ASMZ.

Oberstkorpskommandant Ernst Uhlmann, 1902 – 1981, (Bild: Ringier Bilderdienst AG
Kdt Geb Br 11 1952 – 1953
Kdt 8. Div. 1954 – 1957
Kdt 6. Div. 1958 – 1961
Kdt FAK 2 1962 – 1964
Kdt FAK 4 1965 – 1966

Als langjähriger Präsident der Gebirgskommission hat sich Redaktor Uhlmann auch mit den Fragen des Gebirgskrieges befasst und nachhaltig eine verbesserte und verlängerte Gebirgsausbildung gefordert[3]. Zahlreiche Buchbesprechungen, vor allem im Bereiche der Auswertung von Kriegserfahrungen, hat er selber vorgenommen und damit dem Milizheer wertvolle und kostenlose Erfahrungen erschlossen[4]. Den Ost-West-Konflikt hat Uhlmann früh erkannt und die machtvolle Expansionspolitik der UdSSR schonungslos in vielen Artikeln gegeisselt.

In der zweiten Hälfte der vierziger Jahre kämpfte er besonders gegen die ungenügenden Militärkredite sowie die Tendenz, die Ausbildungszeiten zu verkürzen, an. Uhlmanns Glaube an unser Milizsystem konnte auch von ausländischen Kritikern nicht erschüttert werden. 1953 warnte er aber: «Es gibt nur eine wirkliche Gefährdung unserer Armee: Wenn in unserem Volke die Auffassung durchbrechen sollte, eine Milizarmee dürfe sich mit militärischen Halbheiten begnügen[5].» Früh hat Uhlmann auch die Problematik des totalen Krieges und des Rüstungsablaufes erkannt. Er forderte deshalb sowohl die Schaffung eines Landesverteidigungsrates für die Bewältigung der Gesamtprobleme der totalen Verteidigung, den Ausbau der geistigen Landesverteidigung sowie die Forcierung eines Zivilschutzprogrammes als auch die Bildung eines permanenten militärischen Planungsstabes[6].

Ab 1961 erschien die ASMZ in einem frischen Gewande. Aus technischen Gründen, insbesondere Verbesserung des Bild- und Skizzendruckes, kehrte man vom Format A 5 zum Grossformat A 4 zurück. Zahlreichere Fotografien im Textteil und der Ausbau des Anhanges mit vermehrten Informationen über Waffen, Fahrzeuge und Geräte ausländischer Armeen kennzeichnen die neue ASMZ, welche damals eine beglaubigte Auflage von 6230 Exemplaren aufwies[7].

Als Ende 1961 Oberstdivisionär Uhlmann das Kommando des FAK 2 übernahm und die Redaktion der Zeitschrift niederlegte, wurde der seit 1958 als Mitredaktor amtende Oberstlt i Gst Wilhelm Mark von der SOG zu seinem Nachfolger gewählt.

Anmerkungen

[1] Ernst Uhlmann, 1902–1981, Schaffhausen 1982, Signatur Militärbibliothek Bern: Eb brosch 115.

[2] Siehe dazu die Festschrift für Ernst Uhlmann «Nichtmilitärische Landesverteidigung», Frauenfeld 1967.

[3] ASMZ 1948, S. 153 ff, ASMZ 1951, S. 75 ff, S. 527 ff.

[4] ASMZ 1946, S. 67 ff, ASMZ 1947, S. 620 ff, S. 648 ff, ASMZ 1948, S. 615 ff, ASMZ 1954, S. 502 ff, ASMZ 1956, S. 239 ff, S. 861 ff.

[5] Gefährdete Miliz; ASMZ 1953, S. 523 ff.

[6] Klare Planung, ASMZ 1957, S. 321 ff, Aktuelle Wehrfragen, S. 864, Totale Landesverteidigung, ASMZ 1959, S. 323 ff.

[7] ASMZ 1961, S. 5 und 592. ■